

# Oberschwäbische Friedenswochen 2018

## »Krieg 3.0«

Die Oberschwäbischen Friedenswochen werden in diesem Jahr zum 34. Mal veranstaltet. Sie sind eng verbunden mit der in ganz Deutschland vom 11. bis 21. November gefeierten 38. Ökumenischen Friedensdekade und deren Motto »Krieg 3.0«.

Das Motto »Krieg 3.0« erinnert ein wenig an die nächste Handy-Generation. Aber dort ist bereits der Mobilfunkstandard 5.0 in Vorbereitung. Zu befürchten ist, dass hinter verschlossenen Türen auch im militärischen Bereich längst an einer Version 5.0 gearbeitet wird. In jedem Falle meint dieses »3.0« eine qualitativ neue Dimension des Krieges. So hat auch die Bundeswehr eine neue Teilstreitkraft neben Heer, Luftwaffe und Marine – das Cyberkommando. Ob Drohnen, Roboter oder Mikrodrohnen mit Mikrosprengstoffen: Die Entwicklung unbemannter, eigenständig agierender Killermaschinen ist auf dem Vormarsch, um Kriege (wieder) führbar zu machen. Die Tendenz geht heute zu vollautomatischen Waffen. Menschen übernehmen so immer weniger Verantwortung für die Kriegsführung, das Gewissen bleibt auf der Strecke.

Angst vor einem dritten Weltkrieg, Verzweiflung angesichts der Kriege in Syrien, im Jemen, in Afghanistan oder in Mali sind nachvollziehbar. Medien und Politiker erwecken den Eindruck, dass wir uns gegen zunehmende Bedrohungen nur militärisch schützen können. Dagegen steht die Erkenntnis, dass die beste Vorbeugung der Abbau von Ungerechtigkeit und ein besserer Klimaschutz wären und dass es des Ausbaus der Friedens- und Versöhnungsarbeit, der Diplomatie sowie der Stärkung internationaler Institutionen bedürfe – und nicht »mehr Militär« und neuer Waffensysteme.

Veranstaltet werden die 34. Oberschwäbischen Friedenswochen 2018 von der Pax Christi-Gruppe Ravensburg in Zusammenarbeit mit katholischen und evangelischen Kirchengemeinden sowie weiteren Kooperationspartnern (siehe einzelne Veranstaltungen).

■ Samstag, 03.11.2018, 17.00 Uhr

### Gedenkgottesdienst für Deserteure und Zwangsarbeiter

Pfarrkirche Hannover

Zuvor halten wir um 16.30 Uhr inne am Gedenkstein (Ortsausgang Inneredensbach, Richtung Hannover) und besuchen die Gräber der beiden im April 1945 erhängten Deserteure und der zehn erschossenen polnischen Zwangsarbeiter auf dem Friedhof bei der Pfarrkirche Hannover.

(Der Gottesdienst wird von Pfarrer Briemle und der Pax Christi-Gruppe Ravensburg vorbereitet)

■ Sonntag, 11.11.2018, 19.00 Uhr

### Ökumenischer Friedensgottesdienst

(vorbereitet von einem ökumenischen Team)

Evangelische Stadtkirche Ravensburg

■ Montag, 12.11.2018, 19.30 Uhr

### Atomwaffen für Deutschland – warum denn nicht?

Vortrag mit **Andreas Zumach**, UNO-Korrespondent aus Genf

Spitalcafé, Bachstr. 52, Ravensburg

133 Staaten haben im Juli 2017 in der UNO-Generalversammlung ein Abkommen zum weltweiten Verbot von Atomwaffen beschlossen. Obwohl die Bundesregierung immer beteuert, sie sei für die globale atomare Abrüstung, verweigert sie die Unterzeichnung des Abkommens. Im Mai 2010 forderte der Deutsche Bundestag die Bundesregierung in einer fast einstimmigen Entschließung auf, für den Abzug der noch in Deutschland (in Büchel in der Eifel) lagernden Atomwaffen der USA zu sorgen. Doch die Bundesregierung lehnt die Umsetzung der Entscheidung des Parlaments bisher ab. Sie erklärt, sie wolle an der »nuklearen Teilhabe« innerhalb der NATO festhalten.

Was sind die Hintergründe und Motive für diese Haltung? – Und was sollte die Friedensbewegung tun, damit Deutschland sich endlich für atomare Abrüstung einsetzt?

(Veranstalter: Pax Christi-Gruppe Ravensburg in Kooperation mit Impuls Afghanistan e.V. und TAVIR e.V.)

■ Donnerstag, 15.11.2018, 19.30 Uhr

### Wem gehört die Welt?

*Einblicke in die Machtverhältnisse des globalen Kapitalismus*

Vortrag mit **Dr. Wolfgang Kessler**

Wirtschaftswissenschaftler und Chefredakteur von »Publik-Forum«

Gemeindezentrum Dreifaltigkeit, Angerstraße 8, Ravensburg

Weitgehend unbemerkt von der Öffentlichkeit haben sich die Machtverhältnisse in der Weltwirtschaft grundlegend verändert. Riesige Finanzkonzerne beherrschen multinationale Unternehmen und treiben auch die Politik vor sich her. Welche Folgen diese Veränderungen für die Demokratie, für die Menschen und für die Umwelt haben, beschreibt der Wirtschaftswissenschaftler Wolfgang Kessler in seinem Vortrag. Und er geht auch der Frage nach, was Politik und die Einzelnen für eine gerechte und nachhaltige Weltwirtschaft tun können.

(Veranstalter: Pax Christi-Gruppe Ravensburg in Kooperation mit Betriebsseelsorge, Katholischer Arbeitnehmerbewegung, Publik-Forum Leserinitiative, keb Kreis Ravensburg e.V.)

■ Montag, 19.11.2018, 19.00 Uhr

### Film: »Foxtrot«

Kulturzentrum »Linse«, Weingarten

»Israel wird zusehends zu einer Trutzburg; es ist immer weniger ein gemütliches Zuhause«. Das Zitat des renommierten israelischen Schriftstellers David Grossman fasst die Aussage des Films adäquat zusammen – eines Films, der zeigt, wie das Leben in Israel durch militärisches Denken dominiert wird.

In Samuel Maoz' Spielfilm erfährt ein israelisches Ehepaar, dass sein Sohn während seines Militärdienstes gefallen ist. Was die Eltern noch nicht wissen: Ihr Sohn hat an einem Checkpoint im besetzten Westjordanland vier junge Palästinenser erschossen. Der Kommandant vertuscht den Mord, die Toten werden im Sand verscharrt.

Der Film sorgte in Israel für einen Eklat. Kultusministerin Miri Regev empörte sich, der Film beschmutze das Ansehen der »moralischsten Verteidigungsarmee der Welt«, und man werde keine Filme mehr fördern, die den Namen Israels besudeln. Regisseur Samuel Maoz wurde bedroht und als »Verräter« beschimpft.

(Veranstalter: Pax Christi-Gruppe Ravensburg mit dem Kulturzentrum »Linse«, Weingarten)

■ **Mittwoch, 21.11.2018, 19.00 Uhr**

## Ökumenischer Friedensgottesdienst

(vorbereitet von einem ökumenischen Team)

Evangelische Stadtkirche Weingarten

■ **Donnerstag, 22.11.2018, 19.30 Uhr**

## Militärmacht Europa?

Vortrag mit **Claudia Haydt**, Informationsstelle Militarisation (IMI), Tübingen

Mehrgenerationenhaus Gänsbühl, Herrenstr. 43, Ravensburg

Seit Jahren bemühen sich politische, wirtschaftliche und militärische Eliten Westeuropas, die Europäische Union zu einer Großmacht zu entwickeln. Auf Augenhöhe mit Ländern wie den USA und China sollen die Geschicke der Welt bestimmt und vor allem die eigenen Interessen durchgesetzt werden.

Gerade in jüngster Zeit nimmt die »Militärmacht Europa« unter französischer und insbesondere deutscher Führung in beängstigendem Tempo Gestalt an.

Claudia Haydt beschreibt fundiert und faktenreich die Anatomie dieser sich herausbildenden Militärmacht. Skeptisch hinterfragt sie das weitverbreitete Bild von der »Zivilmacht Europa« und spart nicht mit Kritik an der imperialen und militaristischen Praxis des Bündnisses.

(Veranstalter: Pax Christi-Gruppe Ravensburg)

■ **Dienstag, 27.11.2018, 18.00 Uhr**

## »Krieg? – Ohne uns!«

Szenische Lesung zu Desertion und Militärstreik im 1. Weltkrieg

Kulturzentrum »Linse«, Weingarten

**Rudi Friedrich** von Connection e.V. und der Gitarrist **Talib Richard Vogl** geben denjenigen Raum, die sich mit ihrer Desertion oder auf andere Weise gegen den 1. Weltkrieg wandten.

Mit Texten u.a. von Dominik Richert, Ernst Toller, Wilhelm Lehmann und Richard Stumpf, mit Gedichten, Liedern und Musik werden sie den Erlebnissen, Gedanken, Motiven und Konsequenzen von Kriegsdienstverweigerern und Deserteuren nachgehen – auch mit dem Verweis auf die aktuelle Bedeutung.

Rudi Friedrich ist aufgrund seiner Arbeit bei Connection e.V. für sein Wissen und seine Erfahrung international geschätzt. Talib Richard Vogl studierte Gitarre an der Hochschule für Musik in Frankfurt am Main und belegte zahlreiche Meisterkurse.

(Veranstalter: Pax Christi-Gruppe Ravensburg und die Gruppe Ravensburg/Weingarten von Amnesty International)

■ **Donnerstag, 29.11.2018, 19.00 Uhr**

## Traumata und deren Bedeutung für die körperliche und seelische Gesundheit nachfolgender Generationen

Vortrag mit **Prof. Dr. Dr. Jan Ilhan Kizilhan**, Duale Hochschule Villingen-Schwenningen und Universität Duhok/Nordirak

Schwäbisch-Media, Karlstr. 16, Ravensburg

Kriege, Zerstörung und Flucht sind wohl das Erschütterndste und Schwerwiegendste, was nicht nur das Individuum tief beeinflusst, sondern auch erhebliche seelische und körperliche Einflüsse auf die nachfolgenden Generationen hat. Dies ist besonders bei kollektiven und gruppenbezogenen Massakern und Genoziden der Fall, die einmal oder mehrmals über Generationen durchlebt werden müssen.

Professor Dr. Dr. Kizilhan ist international anerkannter Experte der transkulturellen Psychiatrie und Traumatalogie. Im Auftrag der Landesregierung Baden-Württemberg koordinierte er die Aufnahme von bis zu 1.100 traumatisierten jesidischen Frauen aus dem Nordirak



(Veranstalter: TAVIR e.V., Stadt Ravensburg, Pax Christi-Gruppe Ravensburg)

V.i.S.d.P.: Hiltrud Schüle, Tödiweg 12, 88281 Schlier

### Kontakt:

Pax Christi-Gruppe Ravensburg Tel. 0751/16476 und 07529/91004

# Ober schwäbische

# Friedens



# wochen

03. bis 29. November 2018

Pax Christi-Gruppe Ravensburg